

Der Geist dieses Systems ist der der Bevormundung und staatlichen Regelung der Gütererzeugung. Dieses Wirtschaftssystem hat große Erfolge gehabt in Zeiten minderentwickelter Volkswirtschaft; je mehr freilich die wirtschaftlichen Kräfte erstarbten, desto mehr regte sich das Bedürfnis nach größerer Freiheit; es ist dieselbe Zeit, in der auch zuerst der Ruf nach größerer politischer Freiheit erscholl.

2. So traten gegen Ende des 18. Jahrhunderts volkswirtschaftliche Anschauungen auf, welche gegenüber dem Grundsatz der staatlichen Organisation den möglichsten Freiheit des Wirtschaftslebens vertraten.

a) Die physiokratische Schule in Frankreich, der insbesondere der Minister Turgot angehörte, ging davon aus, daß der Nationalreichtum nicht im Gelde bestehe, sondern seine einzige Quelle der Grund und Boden sei. Sie hat ihren Namen daher, daß sie verlangte, man möge die Natur walten lassen und ihr nicht durch Regierungsmaßregeln Gewalt antun. Sie forderte Freiheit der Produktion und des Handelsverkehrs; ihr Wahlspruch war: laissez faire, laissez passer.

b) Adam Smith, ein Schotte, der 1776 sein Buch über die Natur und die Ursache des Nationalreichtums herausgab, sah nicht im Gelde, noch auch im Grund und Boden den Ursprung des Volkswohlstandes, sondern erklärte die Arbeit (industry) für die Ursache des Reichtums. Diese werde am produktivsten sein erstens bei weitgehender Arbeitsteilung, sodann insbesondere bei möglichster Freiheit der Gütererzeugung. Demnach forderte auch er möglichste Befreiung der persönlichen (individuellen) wirtschaftlichen Tätigkeit, indem er erklärte, daß wer sein Privatinteresse energisch fördere, dadurch zugleich dem Gemeinwohl am besten nütze.

c) Diese individualistischen Grundsätze wurden durch die Freihandelschule des 19. Jahrhunderts weitergebildet<sup>1)</sup>; sie forderte Beseitigung aller Schranken, die für Produktion und Handel bestünden, aller staatlichen Eingriffe in den Verlauf des wirtschaftlichen Prozesses, mit der Begründung, daß sich aus dem Kampfe der einander widerstrebenden egoistischen Interessen eine allgemeine Harmonie des wirtschaftlichen Lebens ergeben müsse.

3. Die Tatsache, daß sich diese Harmonie der wirtschaftlichen Interessen nicht ergeben, sondern vielmehr der freie Wettbewerb zu einer Macht des Kapitals geführt hat, die für den Kapitalarmen oft verderblich geworden ist, hat die Entstehung sozialistischer Grundsätze zur Folge

1) Sie wird auch Manchesterchule genannt; Manchester bildete um 1840 den Mittelpunkt der Agitation gegen die englischen Kornzölle.